**Anleitung - Checkliste Kursplanung (KuPla)**

**Mindestanforderung**

B. Kursplanung

Die TN können:

1. in Gruppen einen angemessenen und realistischen Höckfahrplan erstellen.

2. Bausteine der Kursplanung erarbeiten, indem sie diese in Zweiergruppen mit angemessenen und zielgerichteten Methoden umsetzen.

3. die Umsetzung einer durchgeführten Methode kritisch reflektieren.

*Präzisierung:*

1. ***Höckfahrplan****: Anordnung von Höcks in einer zeitlichen Reihenfolge mit Angabe der Inhalte, die jeweils besprochen werden.*  
   ***Angemessen*** *bezieht sich auf den Inhalt des Höckfahrplans (sind die nötigen Schritte in einer logischen Reihenfolge enthalten).*   
   ***Realistisch*** *bezieht sich auf die zeitlichen Überlegungen (sind die Inhalte an einem sinnvollen Zeitpunkt [nicht zu spät] geplant und in der eingeplanten Zeit erreichbar).*
2. ***Bausteine der Kursplanung****: (1) Erarbeitung Höckfahrplan, (2) Standortbestimmung TN, (3) Bedürfnisse TN, (4) Ausbildungsbedarf TN, (5) Priorisierung Leit- und Ausbildungsziele, (6) Kursinhalte, (7) Gefässe, (8) Arrangements [optional], (9) Grobprogramm.*  
   ***Angemessen*** *ist eine Methode, wenn sie nicht von vornhinein ungeeignet ist, das Ziel des Höcks überhaupt oder in der geplanten Zeit zu erreichen (Ziel dieser Definition: Experimente erlauben).* ***Zielgerichtet*** *ist eine Methode, wenn sie das Ziel des Höcks anstrebt und ein geeignetes Endprodukt vorsieht, mit dem die Kursplanung fortgesetzt werden kann.*
3. ***Reflektieren****: Nicht unbedingt Reflektion der eigenen Methoden, auch Reflektion einer Methode möglich, die jemand anderes angewandt hat.*  
   ***Kritisch****: Kritisch ist eine Reflektion, wenn versucht wird, aus der Durchführung Schlüsse für das nächste Mal zu ziehen und durch diese Schlüsse den Prozess zu verbessern. Eine Reflektion ist dann nicht kritisch, wenn nur das Positive angeführt wird und dabei weder Szenarien angeführt (hätte wohl weniger gut funktioniert, wenn...) noch Verbesserungen gesucht werden (noch klarer wäre der Prozess gewesen, wenn...).*

**Bewertung dieser Mindestanforderung**

* Es müssen bei allen Präzisierungen die Erwartungen erfüllt sein.
* Es wird zwischen «Erwartungen nicht erfüllt», «Erwartungen erfüllt» und «Erwartungen übertroffen» unterschieden.
* Die Unterscheidung zwischen «Erwartungen nicht erfüllt» und «Erwartungen erfüllt» wird im Kursteam nicht per se normiert. Die Gefässverantwortlichen versuchen unter sich, den Gehalt zu normieren und diesen Gehalt bei den Besprechungen durchzusetzen.

[Das bedeutet: Immer ein:e Gefässverantwortliche:r muss bei jeder Besprechung dabei sein]

* Die Unterscheidung zwischen «Erwartungen erfüllt» und «Erwartungen übertroffen» wird nicht im Kursteam normiert, da zu grosser Abspracheaufwand entstünde. Sie liegt daher im individuellen Ermessen des beurteilenden Kursleitungsteammitglieds. Dies wird den TN bei der Rückmeldung zur Planung und zur Durchführung so auch aktiv kommuniziert.
* Es gibt eine Beobachtung-/Rückmeldungs-Checkliste für die Planung und die Durchführung (siehe unten).
* Die Beurteilung erfolgt für die erste Mindestanforderung (Höckfahrplan) in 4er/5er Gruppen, für die zweite (Bausteine) in 2er Gruppen und für die dritte (Reflektion) einzeln. Aufgrund dieser verschiedenen Beobachtungsgruppen werden alle TN wenn möglich auf einem einzelnen Beurteilungsraster bewertet.

**Rückmeldung**

* Die KuPla-Leistungen werden meist am Abend im Kursteam beurteilt/besprochen und dann (grundsätzlich) am nächsten Tag rückgemeldet.
* Ehrliches Lob und konstruktive Kritik ist dabei immer das Ziel.

**Gebrauchsanleitung für Beurteilungs-Checkliste**

Die folgende Checkliste soll die Beurteilung erleichtern und vereinheitlichen. Als Grundlage dient die Mindestanforderung zum Gefäss Ausbilden. Diese wird zu Beurteilungszwecken in einzelne Punkte gegliedert, die das zum Bestehen notwendige Können / Wissen / Verhalten beschreiben.

Zeichenerklärung:

**🚀** => Erwartungen übertroffen (für besonderes Lob)

+ => Erwartungen erfüllt

- => Erwartungen nicht erfüllt

? => Kriterium nicht beurteilbar (auf Qualix dann einfach leerzulassen)

Anwendung:

* Ein Teil gilt als bestanden, wenn alle Aspekte bestanden sind.
* Ein Aspekt gilt als nicht bestanden, wenn er ein «-» enthält.
* Bei einem «?» werden zweite Chancen eingeräumt, bis alles auf «+» ist. Ein «-» kann nicht durch ein 🚀 kompensiert werden.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kriterium** | **🚀** | **+** | **-** | **?** | **Kommentar** |
| 1. **Die TN können in Gruppen einen angemessenen und realistischen Höckfahrplan erstellen.** | | | | | |
| 1. **Notwendige Inhalte**:  * Aufteilung in verschiedene Höcks * Zeitliche Angaben (Datum, KW oder Monat; bzw. [x] vor Kurs) * Inhalte verständlich umschrieben. |  |  |  |  |  |
| 1. **Angemessenheit**:  * Inhaltlich sind die notwendigsten Schritte der Kursplanung enthalten (mindestens die behandelten Bausteine: Standortbestimmung, Bedürfnisse TN, Ausbildungsbedarf, Priorisierung von Zielen, Inhalte, Gefässe, Arrangements, Blöcke, Grobprogramm, Auswertung). * Diese Inhalte sind in einer logischen Reihenfolge angeordnet. |  |  |  |  |  |
| 1. **Realismus**  * Die Inhalte sind an sinnvollen Zeitpunkten im Ablauf der Kursplanung eingeplant und stimmen mit den vorgegebenen Deadlines überein. * Die Inhalte sind sinnvoll auf die Höcks aufgeteilt (inkl. Angabe ob Tages-/Abendhöck o.ä.) |  |  |  |  |  |
| 1. **Die TN können Bausteine der Kursplanung erarbeiten, indem sie diese in Zweiergruppen mit angemessenen und zielgerichteten Methoden umsetzen.** | | | | | |
| 1. **Relevanter Beitrag**  * Es haben sich alle TN an der Planung, Vorbereitung und Durchführung beteiligt * Die TN bereiten eine Methode vor, haben das notwendige Material bereit und leiten als Zweiergruppe die Methode an. |  |  |  |  |  |
| 1. **Angemessenheit:**  * Ist der entsprechende Baustein aus einer vorherigen Betrachtung mit der gewählten Methode umsetzbar?  (nicht schon vor der Durchführung, mit dem erwartbaren Kenntnisstand der TN klar, dass das nicht funktioniert) |  |  |  |  |  |
| 1. **Zielgerichtet**  * War die Methode auf ein Endprodukt ausgerichtet? * War das angestrebte Endprodukt geeignet für die weitere Arbeit an der Kursplanung? |  |  |  |  |  |
| 1. **Die TN können die Umsetzung einer durchgeführten Methode kritisch reflektieren.** | | | | | |
| 1. **Reflektion Methode**  * Es wurde eine angewandte Methode reflektiert |  |  |  |  |  |
| 1. **Kritische Reflektion**  * Im Zuge der Reflektion wurden aus der Durchführung Schlüsse gezogen, mit dem Ziel, den Prozess (die Anwendung der Methode) zu verbessern * Alternativ (bei Gelingen der Methode) wurde in Szenarien gedacht und überlegt, unter welchen Bedingungen eine Anpassung oder ein Wechsel der Methode nötig gewesen wären. |  |  |  |  |  |